



Dank an Förderer und Freunde!



„Tag mit Wissenschaft“ auf Schloss Ringberg am Tegernsee

Ohne das Engagement privater Förderer kämen viele spannende Forschungsprojekte nicht zustande. Dafür sagen die **Max-Planck-Gesellschaft** und die **Max-Planck-Förderstiftung**: DANKE SCHÖN! Um diesen Beitrag zu würdigen, ist es nun schon Tradition, dass die **MPG** einmal im Jahr zum „Tag mit Wissenschaft“ einlädt und ihre wichtigsten Förderer einen Einblick in die Vielfalt der Forschung der **MPG** erhalten – und dabei die traumhafte Atmosphäre von Schloss Ringberg genießen können. Dieses Jahr reichte die Bandbreite die Themen der Vorträge von der Forschung an neuen Materialien, über den langen Weg des Transfers von Forschungsergebnissen zu neuen Medikamenten bis zur Bildungsforschung und der Frage nach dem Vertrauen in der Moderne. Schloss Ringberg ist dabei auch selbst ein Beispiel für private Förderung. Herzog Luitpold in Bayern vermachte das Schloss der **MPG**, das dann durch die finanzielle Unterstützung der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft zur Tagungsstätte ausgebaut wurde.

mehr unter: <http://www.schloss-ringberg.de/geschichte>

Auszeichnung



Dr. Carsten Grashoff erhält den Leopoldina Early Career Award

Für seine Arbeiten im Bereich der zellulären Mechanobiologie wird Dr. Carsten Grashoff mit dem Early Career Award der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina geehrt. Der Preis ist mit einem Preisgeld von 30.000 Euro verbunden.

Carsten Grashoff leitet seit 2011 die Arbeitsgruppe „Molekulare Mechanotransduktion“ am **Max-Planck-Institut für Biochemie**, die seit diesem Jahr als Paul Gerson Unna-Forschungsgruppe von der **MPF** finanziert wird (Siehe **MPF-Info** 09/14). Seine Methode zur Analyse molekularer Kraftübertragung macht es möglich, mechanische Kräfte, die entlang einzelner Proteine wirken und extrem klein sind, im zellulären Kontext zu untersuchen und zu visualisieren. So können erstmals molekulare Prozesse erforscht werden, die für die Umwandlung mechanischer Reize in biologische Antworten verantwortlich sind und daher in zahlreichen biologischen Vorgängen eine wichtige Rolle spielen.

Mehr unter: http://www.biochem.mpg.de/3788875/071_grashoff_early_career_award |
http://www.biochem.mpg.de/1672059/grashoff_slider

Projektbericht



Neues Diagnoseverfahren erkennt Erbkrankheiten

Genetisch bedingte Krankheiten bedeuten für Betroffene oft eine Odyssee von Arzt zu Arzt. Weniger als die Hälfte der Patienten, bei denen der Verdacht auf eine genetische Krankheit besteht, erhalten bislang eine zufrieden stellende Diagnose. Wissenschaftler der Charité - Universitätsmedizin Berlin und des **MPIs für molekulare Genetik** haben jetzt ein Testverfahren entwickelt, mit dem sich die Aussichten auf eine Diagnose für Betroffene stark erhöhen. Das Diagnoseverfahren PhenIX identifiziert aus Gen- und Symptomanalysen genetische Erkrankungen sicher und schnell. Es ist für entsprechende medizinische Einrichtungen frei zugänglich und kann ab sofort eingesetzt werden. Die Forschung von Prof. Stefan Mundlos am **MPI für molekulare Genetik**, die zu diesem Erfolg beigetragen hat, wird durch eine private Förderin der **MPF** mit insgesamt 500.000 € unterstützt.

mehr unter: http://www.mpg.de/8398436/Neues_Diagnose-Verfahren_erkennt_Erbkrankheiten

Veranstungstipp für München



MaxPlanckForum zum Thema „Armutsmigration in der EU“

Prof. Dr. Ulrich Becker (Direktor am **MPI für Sozialrecht und Sozialpolitik**), Brigitte Meier (Sozialreferentin der Stadt München) und Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans-Werner Sinn (Präsident ifo-Institut) diskutieren über „Armutsmigration in der EU – Fakten, Problemfelder, Lösungsansätze“, am 15.10.2014 ab 19 Uhr im Max-Planck-Haus am Hofgarten (Hofgartenstr. 8, 80539 München). Der Eintritt ist frei. Anmeldung unter: forum@gv.mpg.de